



Israelischer Erstligist zu Gast in Malente

Titelstory

Der „Geist von Malente“ lockt immer noch große Fußballteams in den hohen Norden. Auch der FC Hapoel Be'er Sheva aus der israelischen Premier League hatte erfahren, dass große Erfolge möglich sind, wenn man in der „Weltmeister-Macher“-Gemeinde von 1974 trainiert.

Die Verantwortlichen des Vereins legten ihr Trainingslager vom 15. - 24. Juli in die Kurstadt, um von den klimatischen Bedingungen in der Holsteinischen Schweiz und den guten Organisationskünsten der Deutschen zu profitieren. Die Mannschaft von Trainer Guy Azuaei kommt aus Be'er Sheva, einer Stadt im Süden Israels mit wüstenähnlichem Charakter.

In der abgelaufenen Spielzeit gelang der Wiederaufstieg in die erste Liga und die Ziele für die kommende Spielzeit sind hoch gesteckt. Der Verein hat seinen Kader enorm verstärkt, schließlich strebt man für die kommende Saison einen Platz im oberen Tabellendrittel an. Nur bei fünf Spielern wurden die Verträge verlängert, dafür wurden zahlreiche neue Akteure verpflichtet. So sagt Betreuer Mark Wertheim, der an der deutschen Sporthochschule in Köln studiert und promoviert hat: „Durch die gezielten Neuzugänge steckt in der Mannschaft sehr viel Potenzial“.

Einen Beweis dafür liefert der ehemals von Lazio Rom umworbene Neuzugang



Der kroatische Torhüter Tvrko Kale soll die Mannschaft in der kommenden Saison führen. Fotos: Ravn

Tvrko Kale. Der 35-jährige kroatische Torhüter wechselte vor dieser Saison zu Be'er Sheva und soll mit seiner Erfahrung die Mannschaft verstärken, schließlich wurde Kale schon als bester Spieler der kroatischen Liga ausgezeichnet. Eine weitere Neuverpflichtung ist der brasilianische Innenverteidiger Danilo, der nach einer langen Verletzungspause jetzt langsam wieder aufgebaut wird. Außerdem spielen drei israelische Nationalspieler (Hanan

profis wohnten während ihrer Zeit in Malente im Precise Hotel und trainierten unter anderem auf den modernen Plätzen der Verbandssportschule. Morgens begann der Tag für die Spieler mit einer Laufeinheit, vornehmlich um den Dieksee, am späten Vormittag und abends ging es auf den Fußballplatz. Dort teilte sich das Training in eine Fitnessseinheit und einen taktisch-technischen Teil auf. Während ihrer Zeit in Deutschland absolvierten die Profis Testspiele gegen

Fadida, Shimon Harush und Erez Mesika) bei Be'er Sheva.

Die Fußball-



Eutin 08 und die U 21 vom VfB Lübeck.

Der „Geist von Malente“ wird den FC Hapoel Be'er Sheva nach dem Trainingslager in die Heimat begleiten. Und wer weiß, vielleicht werden in Malente ja auch israelische Meister gemacht. Der SHFV wünscht dem Team auf jeden Fall viel Erfolg für die kommende Saison. ELR



Der israelische Erstligaaufsteiger will in Malente den Grundstein für eine erfolgreiche Saison legen.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELBETRIEB HERREN

Neuerungen in der Spielordnung

Die Vorbereitung der Fußballer und Fußballerinnen für die neue Spielserie läuft auf Hochtouren. Zeit für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, Änderungen der Spielordnung (SpO) aufzunehmen, damit nicht durch Unkenntnis der Regularien der sportliche Erfolg gefährdet wird.

Der § 55 SpO wurde bereits in der zurückliegenden Serie angepasst (2-Tage Schutzfrist, U 23-Regelung für SH-Liga, neue Festspielregelung für die letzten 4 Meisterschaftsspiele) und einer Prüfung durch die zuständigen Spielausschüsse unterzogen. Die wesentliche Schwachstelle: die höhere Mannschaft (z.B. I.) hat an einem Spieltag kein Spiel und die nächst niedere Mannschaft (II.) wird unverhältnismäßig aus dem Spielerkontingent der I. aufgefüllt! Dies ist seit dem 1. Juli 2009 nicht mehr möglich!

Im § 55 Nr. 2 ist neu eingefügt ein Absatz mit der folgenden Kernaussage: Kommt es an einem Spieltag (Freitag bis Sonntag bzw. Montag bis Donnerstag) zu einem Spielausfall wegen Spielverlegung, Spielabsetzung oder Spielabsage der höheren Mannschaft bzw. ist kein Spiel für die höhere Mannschaft angesetzt, so



Nur wenn der Hauptplatz gesperrt ist, darf in der kommenden Spielserie auf einem Ausweichplatz gespielt werden.

Foto: Bock

darf von den eingesetzten Spielern des letzten durchgeführten Spiels der höheren Mannschaft kein Spieler in einer niederen Mannschaft mitwirken (Ausnahme wie gehabt für U 21-/ U 23-Spieler und neu für Ü 40-Spieler). Damit werden vorrangig bei Wochentagsspielen und Spielausfällen die Gegner der unteren Mannschaften geschützt, die 2-Tages-Schutzfrist gilt nicht!

Fußball für Ältere steht ebenfalls stark im Interesse der Vereine. Ein neuer Absatz unter § 55 Nr. 3 bietet den Ü 40-Spielern erweiterte Spielmöglichkeiten (siehe oben).

Bisher war es so, dass der Ü 40-Spieler, der in der Altherren seinen Stammspielfeld hat und der gelegentlich in einer höheren Mannschaft ausgeholfen hat, sich wieder in die Altherren (unterer Mannschaft) „herunterspielen“ musste.

Spieler, die mit Beginn des Spieljahres am 1. Juli das 40. Lebensjahr vollendet haben (geb. 1. Juli 1969) bzw. älter sind, können mehr als ein Pflichtspiel am Wochenende machen und unterliegen nicht der Schutzfrist von 2 Tagen! Aber Achtung: § 55 Nr. 4 der SpO mit der Einsatzbeschränkung für die letzten vier Meisterschaftsspiele gilt!

Im § 32a der SpO ist eine Klarstellung zur Nutzung des Spielfeldes erfolgt. Gespielt werden muss auf dem gemeldeten Hauptspielfeld. Ausweichplätze sind erst zu nutzen, wenn das Hauptspielfeld – aus welchen Gründen auch immer – gesperrt ist.

Keine Neuerung, sondern nur eine Klarstellung gibt es bei der Vorlage des Spieler-

passes bzw. Ausweispflicht gem. § 44 SpO: Grundsätzlich legitimiert sich der Spieler über seinen Spielerpass. Dies ist Pflicht! Der Pass ist nur dann vollständig und als Pass anzuerkennen, wenn er u.a. ein zeitgemäßes Passbild mit Vereinsstempel und die eigenhändige Unterschrift des Spielers trägt! Ist dies nicht der Fall, so muss sich der Spieler zwingend beim Schiedsrichter mit einem amtlichen Lichtbilddokument (z.B. Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) ausweisen. Erfolgt dies nicht, so steht ggf. eine Spielwertung an.

Die Materie der Spielordnung ist zwar gelegentlich



Ü 40-Spieler können ab sofort mehr als ein Pflichtspiel am Wochenende machen und unterliegen nicht der Schutzfrist von 2 Tagen.

Foto: Thiesen

schwer verdaulich, aber sie ist eindeutig und daher ist es umso wichtiger, sich mit den Änderungen zu befassen. Für das kommende Spieljahr wünscht Ihnen und Ihren Mannschaften der Verbands-Herrenspielausschuss viel Erfolg und möglichst keine Kollision mit den Paragraphen der Ordnungen.

HANS-RAINER HANSEN
OBMANN VERBANDS-
HERRENSPIELAUSSCHUSS



Neuerungen für die Schleswig-Holstein-Ligisten (hier Torschützenkönig Marinko Ruzic vom VfR Neumünster gegen Dennis Rohleder): Einige Paragraphen der Spielordnung wurden verändert. Foto: Schmuck

Tim Sönder pfeift jetzt in der 3. Liga

Schiedsrichter

Nachdem die Saison 2008/09 beendet ist und in allen Spielklassen die Auf- und Absteiger feststehen, sind auch im Schiedsrichterbereich auf DFB-, NFV- und SHFV-Ebene die Personalentscheidungen für die neue Spielzeit getroffen worden. Dabei lagen – wie so häufig – Freud und Leid dicht beieinander. Hier die wesentlichen Veränderungen.

DFB-Ebene: Tim Sönder vom SV Ellerbek hat nach einer sehr erfolgreichen Saison in der Regionalliga den Sprung als Schiedsrichter in die eingleisige 3. Fußball-Liga geschafft. Darüber hinaus wird er in der kommenden Serie als Schiedsrichter-Assistent in der 2. Bundesliga eingesetzt. Björn Hinrichs (Rödemisser SV) hingegen konnte seinen Platz als Assistent in der 2. Bundesliga leider nicht behalten. Er wird allerdings künftig als 4. Offizieller in der 2. Bundesliga sowie als Assistent in der 3. Liga eingesetzt.

Sönke Glindemann (SV Hemmingstedt) und Kai Voss (FG Stormarn 2000) sind weiterhin mit großem Erfolg als internationale FIFA-Schiedsrichterassistenten weltweit im Einsatz. Zudem sind sie national vorwiegend in der 1. Bundesliga aktiv.

Mirka Derlin (TSV Dahme) amtiert auch in Zukunft als Assistentin in der 1. Frauen-Bundesliga sowie als Schiedsrichterin in der 2. Frauen-Bundesliga, während Kathrin Meingast (GW Todenbüttel) auf eigenen Wunsch ihre Laufbahn in den DFB-Klassen beendet. Sie wird weiter in der Schleswig-Holstein-Liga der Herren aktiv sein.

Frederik Listner (SpVg Eiertal Molfsee) konnte im vergangenen Jahr bei seinen Spielleitungen im NFV-Perspektivkader voll überzeugen und wird in der kom-



Frederik Listner wird als Schiedsrichter in der A-Junioren Bundesliga zum Einsatz kommen.

menden Serie neben seiner Assistenten-Tätigkeit in der Regionalliga zudem als Schiedsrichter in der A-Junioren-Bundesliga zum Einsatz kommen, wo er den vakanten Platz von Vincent Schuhmann übernimmt. Als Assistenten in dieser Spielklasse werden Viatcheslav Paltchikov (TSV Eintracht Groß Grönau) und Tim Becker (FC Borussia Segeberg 07) fungieren.

Darüber hinaus ist Tim Becker als Schiedsrichter ebenfalls aufgestiegen und wird dem-nächst Spiele in der B-Junioren-Bundesliga leiten. Lukas Taugerbeck (Heider SV) konnte seinen Platz in dieser Spielklasse leider nicht halten und scheidet somit als Schiedsrichter aus den DFB-Klassen aus. Er wird in Zukunft aber weiter als Schiedsrichter-Assistent in der Regionalliga eingesetzt werden.

Als Assistenten in der B-Junioren-Bundesliga werden Eike Albig (KSV Holstein) und Fynn Kohn (Husumer SV) amtieren.

David Bornhöft (TuS Garbek) leitet als einziger Schiedsrichter des SHFV weiterhin Spiele der Regionalliga. Neben den bereits erwähnten Frederik Listner und Lukas Taugerbeck wird darüber hinaus Sönke Müller (BCG Altenkrempe) in der kommenden Saison die schleswig-holsteinischen Farben als Assistent in der

Regionalliga vertreten.

In der Frauen-Regionalliga werden in der nächsten Serie Janine Kulow (TSV Dahme), Susann Kunkel (1. FFC Oldesloe), Surya Dreiskämper (TuRa Meldorf), Denise Kann (SC Waken-dorf), Ann-Kristin Wildfang (TSV Dahme), Tanja Petersen (SV Peissen) sowie Sabine Siegmund (KSV Holstein) als Schiedsrichterinnen für den SHFV amtieren.

NFV- / SHFV-Ebene: Neben Sönke Müller wurde nun auch der LK1-Schiedsrichter Viatcheslav Paltchikov als Aufsteiger für den NFV-Perspektivkader nominiert. Beide haben damit die Möglichkeit, in der kommenden Spielzeit auch über die Grenzen Schleswig-Holsteins hinaus eingesetzt zu werden und Spielaufträge in den höchsten Landesklassen von Hamburg, Bremen und Niedersachsen wahrzunehmen.

Aus dem LK1-Kader (Schleswig-Holstein-Liga) ausgeschieden sind die Schiedsrichter Uwe Strohbach (TSV Westfehmar), Arne Jochimsen (TSV Wewelsfleth), Marco Hogrefe (VfR Horst) sowie Timo Petersen (TSV Nordmark Sat-



Tim Sönder leitet in der kommenden Saison Spiele der 3. Fußball-Liga.

rup), die aber weiterhin als Schiedsrichter in der Verbandsliga vorgesehen sind.

Neu begrüßen im LK1-Kader kann der Verbandschiedsrichterausschuss hingegen die Aufsteiger Marc Quednau (Sereetzer SV), Fynn Kohn (Husumer SV), Michel Bollmann (TSV Altenholz), Florian Burmester (SV Viktoria 08 Lübeck) und Jerome Rieper (TSV Vineta Audorf). Die vier letztgenannten Schiedsrichter gehören darüber hinaus künftig dem besonders geförderten Schiedsrichter-Coaching-Kader des SHFV an. JK



Greift künftig in der 3. Liga zu Karten und Pfeife: Tim Sönder (re.), der hier in einem Spiel der Schleswig-Holstein-Liga Eckernfördes Schlussmann Allan Tischmann vom Platz stellt.

Martina Weber erhält Ehrenamtspreis

Martina Weber vom SG Padenstedt wurde mit dem SHFV-Ehrenamtspreis im FK Neumünster ausgezeichnet. Sie ist über ihren Mann, der Jugendtrainer bei der SG Padenstedt ist, zu einer „Funktionärstätigkeit“ gekommen. Als 1997 eine gezielte Jugendarbeit im Verein aufgebaut werden sollte, erklärte sich Frau Weber bereit, die Position der Jugendobfrau einzunehmen, die sie bis heute innehat. Unter ihrer Führung spielen heute beachtliche 9 Jugendmannschaften im Pflichtspielbe-

trieb, wobei Frau Weber den gesamten Trainings- und Wettspielbetrieb organisiert. Sie ist Verbindungsglied zum Verband, zuständig für die Gewinnung von Trainern und Betreuern und steht diesen und den Eltern als Ansprechpartnerin stets zur Verfügung.



Martina Weber (Mitte) wurde von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer und DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzburg geehrt. Foto: Grunwald

Integrations-Preis

Seit 2007 schreiben der DFB und Mercedes Benz jährlich den gemeinsamen Integrationspreis aus. „Der Fußball ist wie geschaffen für Integration: Egal wo man herkommt, welche Sprache man spricht oder welcher Religion man angehört – auf dem Platz ziehen alle an einem Strang und wollen gewinnen!“, sagt Oliver Bierhoff, Manager des Nationalteams. Treffender als der Schirmherr des Integrationspreis des DFB und von

Mercedes-Benz kann man es nicht beschreiben. In den Kategorien „Verein“, „Schule“ und „Sonderpreis“ werden herausragende Projekte im Bereich der „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch Fußball“ prämiert. Der mit Sach- und Geldpreisen im Wert von 150.000 Euro dotierte Preis richtet sich vor allem an Projekte für Kinder und Jugendliche und besonders für Mädchen. Ein-sendeschluss für Bewerbungen ist der 30. September 2009. Im Jahr 2008 bewarben sich insgesamt 123 Vereine, Schulen, Verbände, Projekte und Initiativen. Die Vorjahressieger werden auf www.dfb.de vorgestellt. Hier finden Sie auch alle Informations- und Bewerbungsunterlagen zum diesjährigen Wettbewerb.

Für Fragen steht Ihnen der SHFV unter 0431-6486-257 oder t.cassel@shfv-kiel.de zur Verfügung.

Auch die Organisation und Durchführung von Turnieren und sonstigen Veranstaltungen der Jugendabteilung liegen verantwortlich in ihren Händen. Dank ihres erfrischenden und herzlichen Wesens hat sie sich im Verein viel Respekt und Anerkennung erworben.

Bei Spielen der Jugendmannschaften ist Frau We-

ber stets auf dem Sportplatz zu finden und sorgt für die Bewirtung der Zuschauer und Gäste, um durch diese Einnahmen die Jugendkasse für alle Aktivitäten zu füllen.

Frau Webers engagierte Arbeit und ihr wohlthuendes, selbstloses Wesen finden im gesamten Fußballkreis Neumünster viel Lob und Anerkennung. **UB**

Steckbrief

Peter Geuenich (FK Kiel)

Funktion: Beauftr. für EDV und Kommunikation

Ehrenamtlich tätig seit: beim FK Kiel seit 2000

Verein: TSV Kronshagen

Wohnort: Kronshagen

Alter: 44

Familienstand: verheiratet, drei Kinder

Beruf: Industriekaufmann / Netzwerkadministrator

Größtes sportliches Ereignis: Aufstieg mit dem TSV Kronshagen in die Bezirksliga Ost 1998

Hobbys: Fußball, Computer, meine E-Jugend

Lebensmotto: alles wird gut

Liebblingsurlaubziel: Sylt

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen: 3 Geschenke für Freitag

Lieblichensverein: Hamburger SV

Sportliche Vorbilder: Ivica Olic

Welches Spiel zuletzt Live gesehen: Hamburger SV – Bayern München

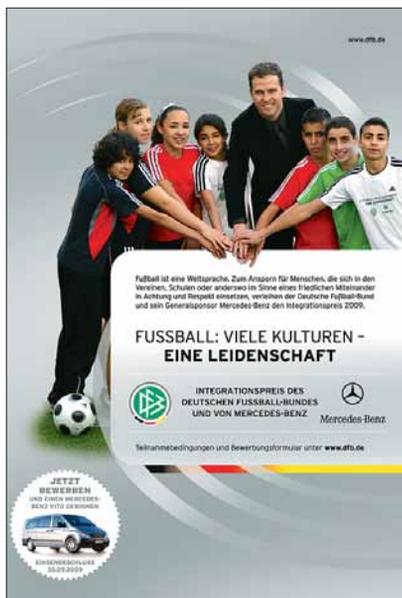
Was würdest du nur für 1 Million Euro machen: mit dem Rauchen wieder anfangen

Meistertipp Kreisliga Kiel: Suchsdorfer SV

Wünsche für 09/10: Kieler Kreismeister meiner E1 (99er)



P. Geuenich



Hochklassige Finals beim Jugendpokal



Die Finalrunde im Kreispokal (Jugend) ist für den Kickernachwuchs des FK Rendsburg/Eckernförde stets ein Saisonhöhepunkt. Mit großer Begeisterung wurden die diesjährigen Finals abgewickelt. Von besonderem Wert waren dabei die Spiele um den Gerdauen- und den Broacker-Pokal. Die Sieger dieser Pokale fahren auf Einladung des FK für ein Wochenende in das Leistungszentrum des Landessportverbandes nach Malente. Diese Reise treten die D-Junioren des Büdelsdorfer TSV (Gerdauen-Pokal, 4:0 gegen die SpVg Eidertal Molfsee) und die C-Juniorinnen von TSV Vineta Audorf (Broacker-Pokal, 2:0 gegen die SG Bargstedt/ Nortorf/

Nienkattbek) an. Mit einer tollen spielerischen Leistung wartete auch

die E-Jugend des FC Fockbek auf. Sie „überrollte“ die SpVg Eidertal Molfsee beim 8:2-

Sieg förmlich. Bei den E-Juniorinnen (7er) wurde es dank dem TSV Vineta Audorf und dem Eckernförder MTV spannend. Nach fast ständig wechselnder Führung stand es nach regulärer Spielzeit 4:4 - auch das erste 9m-Schießen endete 1:1. Letztendlich war es dann Lea Potocnik, die den entscheidenden Treffer zum Sieg in einem spannenden Finale setzen konnte. „Das war ein würdiges Finale auf gutem Niveau“, meinte SHFV-Verbandssportler Dieter Bollow anschließend. Bei den B-Juniorinnen zeigte der SV Fleckeby große Moral. Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Petersen holte einen 0:3-Rückstand gegen die SG Bargstedt/ Nortorf/ Nienkattbek auf und gewann noch mit 4:3. RM



Sorgten für ein Schützenfest im Finale gegen Eidertal Molfsee: Die E-Junioren des FC Fockbek. Die Treffer erzielten: Jan Kruse (3), Finn Biemann (2), Moritz Gersteuer (2) und Lewien Traulsen (1). Foto: rm

Anwärter



Der SR-Ausschuss des Fußballkreises Schleswig bietet auch in diesem Jahr wieder einen SR-Anwärterlehrgang an. Dabei weist der Ausschuss besonders darauf hin, dass für die Teilnahme das 12. Lebensjahr vollendet sein muss! Das Ablegen der Prüfung ist jedoch erst mit der Vollendung des 14. Lebensjahres möglich. Um zur Prüfung zugelassen zu werden, ist es notwendig, an 75% der Lehreinheiten teilzunehmen, also mindestens vier von den fünf angebotenen Tagen müssen absolviert werden!

Folgende Termine sind für den Lehrgang im Sportlerheim des VfB Schuby eingeplant:

- Sonnabend, 5. September 2009: 14 bis 18 Uhr.
- Sonntag, 6. September 2009: 9-13 Uhr.
- Sonnabend, 12. September 2009: 14 bis 18 Uhr.
- Sonntag, 13. September 2009: 9 bis 13 Uhr.
- Sonnabend, 19. September 2009: 14 bis 18 Uhr.
- Prüfung: Sonntag, 20. September 2009: Ab 9 Uhr.

Jugendausschuss komplett



Der Jugend-Ausschuss im FK Stormarn ist wieder komplett. FK-Vorsitzender Jörg Lembke hatte eine außerordentliche Versammlung einberufen, weil es bei den Wahlen in Siek zu einem Satzungsverstoß gekommen war. Norbert Burmeister von der FG Stormarn 2000 hatte seine neun Stimmen an Karin Koch vom TuS Hoisdorf weitergegeben und damit entgegen der Satzung gehandelt.

Diesmal ging unter den Augen der Gäste vom SHFV (Jugendobfrau Regine Schweim und Geschäftsführer Jörn Felchner) und der Nachbarkreise (Horst Heinemann und Hans-Heinrich Meins) alles glatt „über die Bühne“ in der Sporthalle des JuS Fischbek. Es wurde selbst für das ausscheidende Mitglied Jochen Scheide Ersatz gefunden: Ul-

rich Voigt vom TSV Trittau stellte sich zur Wahl und wurde für vier Jahre einstimmig von den Delegierten gewählt. Auch Helmut Maack wurde für vier Jahre gewählt und erhielt alle Stimmen der Delegierten. Für zwei weitere Jahre wird Obfrau Nicole Kerkau den Ausschuss führen. Sie erhielt 38 Gegenstimmen und 24 Enthaltungen bei 189 Ja-Stimmen. Ebenfalls für zwei

Jahre wurden Kai Passow und Rolf Graffenberger gewählt. Für vier Jahre wählten die Delegierten Jörg Bendfeldt, Norbert Burmeister und Michael Müller – allerdings nicht ohne Widerstand, denn alle mussten mehrere Gegenstimmen hinnehmen.

Die Weichen für eine konstruktive Zusammenarbeit im Jugendausschuss sind damit gestellt. KU



Der neue Jugendausschuss des FK Stormarn: Jörg Bendfeldt, Michael Müller, Kai Passow, Nicole Kerkau, Helmut Maack, Harald Berndt (alle stehend v.l.) sowie Hans Otto Schacht und der 1. Vorsitzende Jörg Lembke (unten v.l.).

Tag des Mädchenfußballs in Ascheberg



Am vorvergangenen Sonntag strahlte auf dem Sportplatz in Ascheberg nicht nur die Sonne. Bei allerbestem Turnierwetter tummelten sich rund 200 Mädchen aus 16 Vereinen, die in insgesamt drei Turnieren mit viel Ehrgeiz und Freude bei der Sache waren. Sie zeigten, dass Fußball schon lange auch Frauen- und Mädchensache ist. Beim Jahrgang 92/93 setzte sich der TSV Bordesholm souverän mit fünf Siegen durch, beim Jg. 94/95 gewann die SG Giekau/Selent mit einem 1:0-Finalsieg gegen das Team der SG Ascheberg/Dersau/Kalübbe und bei den Jüngsten (96/97) ging der Erfolg an den Nachbarn

aus Plön. Die Eintracht blieb dabei in allen fünf Begegnungen ohne Gegentor.

Neben den erfolgreichen Mannschaften erhielten auch die besten Spielerinnen, Torhüterinnen und Tor-schützzinnen eine Auszeichnung. Gespendet wurden die Preise Weise von Intersport Vosswinkel (Ostseepark Raisdorf), C.S. pro Sport/Wolfgang Schmeiska (Plön), Edeka-aktiv-Markt Simone Welz, Schmidt's Augenblick, Stöberstübchen sowie „Style“-Haarstudio (alle Ascheberg). Ein weiterer Dank geht an Herrn J. Runge, der einen LKW für die emsige Turnierleitung zur Verfügung stellte.

Neben den Turnieren wurde den überwiegend weiblichen Besuchern einiges geboten. Das DFB & McDo-

nald's Fußballabzeichen stand vor allem bei den Kleinsten sehr hoch im Kurs. So waren von 152 Teilnehmern (133 weiblich) mehr als die Hälfte der Mädchen im Alter von neun bis 13 Jahren. Nur 20 der angetretenen Kinder und Erwachsene schafften die geforderte Punktzahl nicht. Den „Siegerinnen/Siegern“ ist eine frisch gedruckte Urkunde und natürlich das Abzeichen ausgehändigt worden, dabei gab es 23 Goldabzeichen. Überraschend war die erst 12jährige Shellie Schwarten (SC Kaköhl), die nur zehn Punkte unter der Maximalleistung von 300 lag und damit die Tagesbestmar-

ke erreichte.

Die Streetsocceranlage des SHFV, bedruckte T-Shirts und beste Verpflegung rundeten den Tag des Mädchenfußballs ab, den viele fleißige Hände gestalteten und zu einem großen Erlebnis werden ließen. **RS**



Den Zuschauern wurden in Ascheberg spannende Spiele geboten. Foto: rs

Junioren-Arbeitssitzung



Bei der Arbeitssitzung der Junioren am 13. Juli bei IF Stjernen wurde gemeinsam mit den Vereinsvertretern des Kreisgebiets die Staffeleinteilung für die neue Spielzeit vorgenommen. In den oberen Altersklassen lässt die Anzahl der gemeldeten Mannschaften (16 A-, 18 B-Teams) leider nur schwerlich einen ausgewogenen Spielbetrieb zu – so wurde in der A-Jugend entschieden, in nur einer Staffel zu spielen (immerhin 30 Punktspiele!), während die B-Jugend in eine Leistungsstaffel mit 12 Teams und eine kleine Staffel für die übrigen sechs Mannschaften aufgeteilt wurde, die dann zwei Doppelrunden absolvieren werden.

In den übrigen Altersklassen war es wegen zahlreicher Meldungen einfacher, optimale Gruppeneinteilungen vorzunehmen. Im D-Jugendbereich wird erstmals

komplett „D9“ gespielt. Kreisjugendobmann Peter Feuerschütz stellte dem Gremium im Anschluss an die Staffeleinteilungen den „neuen“ Ausschuss und die Aufgabenverteilung vor: Verantwortlich für den Gesamtspielausschuss ist wieder Ulli Weger. Weitere Bereiche: Horst-Dieter Adler, Jörg Schönfeld, Heinz Marx und Mirko Kühl (Staffeleitungen A- bis D-Jugend), Hauke Lassen und Wiebke Först (E-Jugend), Alwin Henter (F- und G-Jugend). Daneben sind als neue Mitglieder im KJA Norbert Liebenow (Pokalrunden) und Manfred Lessmann (Mädchenreferent) tätig. Der 1. Vorsitzende des FK Flensburg, Bernd Bleitzhofer, appellierte nochmals an die Jugendobleute, das Projekt „Juniorenförderverein“ nicht aus den Augen zu verlieren – er werde sich dafür stark machen, dieses Projekt in der kommenden Saison voranzutreiben. **PF**



Steinburgs Kreisgerichtsvorsitzender Hermann Staben hat in seinem Abschlussbericht für die Saison 2008/09 96 Strafverfahren aufgelistet. Das sind wesentlich weniger als im Vorjahr. Allerdings fällt die von Dithmarschen organisierte Kreisliga West in diesem Jahr weg, was das Endergebnis wieder ein wenig relativiert. Die meisten Verfahren gab es in der Kreisklasse B, wo 27 Verfahren anhängig waren. Die C- und D-Klasse folgen mit je 19, die A-Klasse mit 14 Strafverfahren. Gesondert kommen 17 Verfahren gegen Vereine, Trainer und Betreuer hinzu. Die meisten Urteile (32) mussten wegen Schieds-

richterbeleidigungen ausgesprochen werden. An zweiter Stelle liegen Tötlichkeiten mit 24 Fällen. Dreimal mussten Spiele abgebrochen werden.

Während es bei den Männern doch einige Turbulenzen gab, ging es bei den Frauen sehr fair zu. Im Laufe der gesamten Spielzeit gab es in der Kreisliga nur einen Feldverweis wegen rohen Spiels.

Im Nachwuchsbereich gibt es Einiges zu tun. Jugendrichter Frank Goede musste 31 Erziehungsmaßnahmen aussprechen. Bedenklich stimmen dabei acht Schiedsrichterbeleidigungen und vier Tötlichkeiten. Hier sind Betreuer und Trainer gefordert, den Fairnessgedanken mehr in den Vordergrund zu stellen.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner
Tobias Kruse, Medienreferent
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.